Hier nach einem eingesandten Polychrombilde die Beschreibung des Gefieders:

Stirn und Scheitel: rostbraun;
Orbitalgegend: grüngelb;
Augenbraunen: röthlich;
Pupille: schwarz;
Iris: gelblich;
Kehle: citronengelb, von der Unterkieferwurzel zur Brust hin dunkler werdend;
Genick: leicht röthlich braun;
Nacken: hellgelb;
Oberrücken: rostfarben, hin und wieder mit weissen Federn durchsetzt;
Weichen: rosaroth, langsam in's grünlichrothe übergehend;
Bauch: grünlich roth;
Schulterfedern: rostbraun, äusserster Rand fast schwarz;
Armschwingen: rostbraun, mit drei ganz gelben Federn.
Afterschwingen: dunkelbraun an den äussersten Rändern fasst in's schwarze überspielend;
Steuerfedern: desgl.
Füsse und Schnabel: rosaroth.

Es verdienen diese Kreuzungs-Versuche insofern die volle Aufmerksamkeit der Ornithologen, als sie die Gelegenheit bieten, dem engeren Wesen und den specielleren Lebensbedingungen der einzelnen Arten näher zu treten und dem Beobachter gestatten, sich über den Grad der Rassenbeharrlichkeit Rechenschaft zu geben.

Herr *Müllenberger* theilt mit, dass er der diesjährigen Versammlung des internationalen Entomologen-Vereins, welche am 9 crt. zu Frankfurt a/M. stattfindet, beiwohnen wird, und verspricht für den folgenden Versammlungsabend einen Bericht über den Verlauf desselben.

Zu dem, auf den 18. April anberaumten Ausflug hatten sich eingefunden die HH. Faber, Koltz, Kraus, Lettal und Müllenberger. Der eingetretenen schlechten Witterung wegen konnte derselbe nicht stattfinden.

Für kommenden 6. Juni wird alsdann ein gemeinschaftlicher Ausflug in's Syrthal (Wecker, Manternach, Mertert) festgesetzt.

Arbeiten der Mitglieder.

Beiträge zur Molluskenfauna des Grossherzogthums Luxemburg.

Schluss,

II. Ordnung. Basommatophora.

A. Thiere auf dem Lande lebend.

Familie Auriculidae.

Genus Carychium (Müller).

68. C. minimum (Müller).

Wohnort: An sehr feuchten Stellen, Ufern, besonders auf sumpfigen Wiesen, unter Moos, faulem Holze, todtem Laube und Steinen.

Verbreitung: Häufig in den feuchten Wiesen von Cap, Mamer, Holzem, Bartringen, Kayl, Esch a. d. Alzette, Bettemburg, Mersch (E. Feltgen), Redingen a. d. Attert, Roodt a. d. Syr.

Leere Gehäuse im Auswurf der Alzette, Kayl, Mamer, der Syr bei Roodt, der Petruss, der Mosel (A. de la Font.), der Our bei Vianden (Reisen). Sehr häufig.

B. Thiere im Wasser lebend.

Familie Limnaeidae.

1. Subfamilie. Limnaeidae.

Genus Limnaea (Lamark).

1. Gruppe: Limnus (Montfort).

69. L. stagnalis (Linné).

Wohnort: In pflanzenreichen, schlammigen Altwassern, Wiesengräben.

Verbreitung: Diese Schnecke ist nur wenig formbeständig, so dass fast jeder Fundort eigenartige Formen hat.

var. vulgaris (Westerlund).

Im Mühlteich der Wilzermühl, Albâch bei Huncheringen.

var. ampliatus (Clessin).

Verbreitung: In der Korn bei Niederkorn „Berensdempel", in stehenden Wassern im Röserthal (A. d. l. F.)

var. productus (Colbeau).

Verbreitung: In der Mamer unterhalb Holzem bis Mamer, Drosbach (A. d. l. F.), Birelergrund im Weiher (A. d. l. Fontaine), Merlerbach, „Albâch“ bei Huncheringen.

var. angulosa (Clessin).

Verbreitung: Sehr charackteristische Exemplare in der Mamer, bei der Eisenbahnbrücke.

var. turgidus (Menke u. Kobelt).

Verbreitung: In der Mamer zwischen Holzem und Mamer, in der Korn bei Niederkorn.

var. colpodia (Bourguignat).

Verbreitung: In der Mamer bei Holzem.

2. Gruppe: Gulnaria Leach.

70. G. auricularia (Linné).

Wohnort: In stehenden Wassern im Schlamm.

Verbreitung: Clessin trennt von der G. auricularia (Linné) die G. ampla (Hartmann), was die Formvarietäten der erst genannten bedeutend beschränkt. Ausgewachsene Gehäuse sind nur daran sicher zu erkennen, dass deren Mundsaum etwas erweitert und aufgeschlagen ist. Fundorte sind: Die Mamer oberhalb der Eisenbahnbrücke bis Holzem in Tümpeln, die Korn von Niederkorn bis Niederkerschen, die Alzette bei Bettemburg, Birelergrund im Weiher (A. d. l. Fontaine), im Weiher der Gypsmühle bei Rodenhof (A. d. l. Font.).

var. lagotis (Schrenk).

In der Korn bei Niederkorn.

71. G. ampla (Hartm).

Wohnort: In schlammigen Gräben und Altwassern.

Verbreitung: In der Mamer bei der Eisenbahnbrücke besonders schöne Exemplare von 35—40 mm. Höhe und 30 mm. Querdurchmesser.

Eine Varietät mit winkelig erweitertem Jahresabsatz hier nicht selten.

var. obtusa (Kobelt).

In der Korn bei Niederkorn.

72. G. ovata (Drap).

Wohnort: In stehenden oder sehr langsam fliessenden Wassern und Wiesengräben.

Verbreitung: In der Alzett und anstossenden Wiesengräben von Esch bis Diekirch, in der Mamer von Holzem bis Mersch, der Korn, Syr, Attert, Mess, Kayl, Mosel, Merlerbâch, Cessingerbâch (A. d. l. Fontaine). Ueberall sehr häufig.

var. patula (Dacosta).

In Wiesengräben bei Bettemburg, Ort genannt „Schlasswiese“, in der Albach bei Huncheringen.

73. G. peregra (Müller).

Wohnort: In stehenden oder langsam fliessenden Wassern und Wiesengräben.

Verbreitung: In der Alzette, Ort genannt „Weidepul“ (A. d. l. Font.) Wahlhausen.

3. Gruppe: Limnophysa (Fitzinger).

74. L. palustris (Müller).

Wohnort: In Gräben, Sümpfen und Altwassern aller Art.

Verbreitung: Niederkorn in Wiesengräben, Ort genannt bei , in den Wiesengräben und der Mamer, unterhalb Holzem bis Mamer.

var. corvus (Gmel).

Verbreitung: Selten „Françoisbrill“, beim Weiher, in Mamer.

75. L. truncatula (Müller).

Wohnort: In Bächen und Quellen, Wassergräben, Altwassern und Teichen.

Verbreitung: In der Mamer und deren anstossenden Wiesengräben und Quellen häufig von Holzem bis Kopstal, Stolzenburg in einer Quelle, Vianden (Koltz), Eischen (Colbeau).

Leere Gehäuse im Auswurf der Alzette bei Fenningen und Bettemburg (A. d. l. F.).

II. Subfamilie Physinae.

1. Genus Physa Draparnaud.

76. Ph. fontinalis (Linné)

Wohnort: In Teichen und Altwassern zwischen Wasserpflanzen.

Verbreitung: In der Kayl und Albâch bei Nörtzingen, Weiher der Gypsmühle bei Rodenhof (Van Volxem).

Leere Gehäuse im Auswurf der Alzette bei Bettemburg, Ort genannt „Weidepul“ (A. d. l. Font.).

2. Genus Aplexa, Flemming.

77. A. hypnorum (Linné).

Wohnort: In Wassergräben.

Verbreitung: Bei Bettemburg, Ort genannt „Weidepul“.

III. Subfamilie Planorbinae.

Genus Planorbis, Guettard.

I. Section: Coretus Adonson.

78. C. corneus (Linné).

Wohnort: In stehenden Wassern, Teichen und Altwassern.

Verbreitung: In der Mamer oberhalb der Eisenbahnbrücke, Weiher im Birelergrund (A. d. l. Font.), Schloss-Weier und bei Schrassig (A. d. l. Font.), Alzette bei Mersch (E. Feltgen), Schlossweiher in Mamer.

II. Section: Tropodiscus, Stein.

79. T. marginatus (Drap).

Wohnort: In stehenden Wassern.

Verbreitung: In der Alzette bei Huncheringen und „Weidepull", Bettemburg (A. d. l. Fontaine). Selten.

80. T. carinatus (Müller).

Wohnort: Wie die vorige.

Verbreitung: In den Wassergräben des Schlossgartens von Schrassig (A. d. l. F.).

Leere Gehäuse in der Syr bei Rodt häufig.

III. Section: Gyrorbis Agassiz.

81. G. vortex (Linné).

Wohnort: Wie die vorige.

Verbreitung: In der Syr bei Roodt und Schüttringen, in der Kayl bei Nörtzingen und Albâch bei Huncheringen.

82. G. rotundatus (Poiret).

Wohnort: In stehenden Wassern und Wiesengräben.

Verbreituug: In Wiesengräben längs der Alzette von Schifflingen bis Huncheringen häufig, Kayl bei Nörtzingen, Korn und anstossenden Wiesengräben selten, Mamer bei Holzem, Capellen, Syr bei Roodt selten.

Leere Gehäuse im Moselgenist sehr häufig (A. d. l. Fontaine).

IV. Section: Gyraulus Agassiz.

83. G. albus (Müller).

Verbreitung: In der Mamer oberhalb Toussaintsmühle bis Holzem häufig, der Kayl von Nörtzingen bis Kayl, der Alzette bei Huncheringen, Bettemburg, Mersch (E. Feltgen); im Merlerbâch (A. d. l. Font.), der Syr bei Roodt selten.

84. G. crista (Linné).

var. nautilus (Linné).

Wohnort: In stehenden Wassern.

Verbreitung: In der Alzette bei Huncheringen, Mamer bei Holzem.

Leere Gehäuse im Petrussgenist bei der „Schlêsz".

V. Section: Segmentina Flemming.

85. S. nitida (Müller).

Wohnort: In stehenden Wassern.

Verbreitung: Selten in der Mamer oberhalb Mamer bis Holzem, der Alzette bei Huncheringen, im Merlerbâch.

IV. Subfamilie Ancylinae.

Genus Ancylus Geoffroy.

I. Section: Ancylastrum, Bourgignat.

86. A. fluviatila (Müller).

Wohnort: In fliessenden Wassern aller Art, an in Wasser liegenden Steinen sitzend.

Verbreitung: In der Mamer, Korn, Kayl, häufig, in der Eisch (Colbeau).

var. cornu (Clessin).

Verbreitung: Längs der Our oberhalb Vianden in Quellen, in einer Salzquelle bei Born a. S. (A. d. l. Fontaine).

C. Chiastoneura.

a) Landthiere.

X. Familie Cyclostomacea.

Genus Cyclostomus Montfort.

87. C. elegans (Müller).

Wohnort: Auf kalkigem Boden unter todtem Laube und Steinen.

Verbreitung: Im Mamerthal der Neumaxmühle gegenüber, im Gemeindewalde von Strassen, Echternach (Kraus).

b) Thiere im Wasser lebend zur Wasserathmung mit Kiemen versehen.

XI. Familie Valvatidae.

Genus Valvata Müller.

I. Gruppe: Cincineea Hübner.

88. C. piscinalis (Müller).

Wohnort: In stehenden oder sehr langsam fliessenden Wassern.

Verbreitung: In der Kayl bei Nörtzingen „am Kaylbâchsgruof", in der Mosel (A. de la Font.), Merlerbâch.

Leere Gehäuse im Auswurf der Alzette bei Fenningen (A. de la Font.).

XII. Familie Paludinidae.

1. Subfamilie. Viviparidæ.

Genus Vivipara, Lamark.

89. V. vera (Müller).

Wohnort: In schlammigen, sumpfigen, stehenden Wassern.

Verbreitung: In der Mosel bei Schengen und Ehnen.

2. Subfamilie. Bythinidæ.

Genus Bythinia Gray.

90. B. tentaculata (L).

Wohnort: In sumpfigen Gräben, Altwassern,

Teichen und langsam fliessenden Bächen und Flüssen.

Verbreitung: In der Mamer oberhalb Mamer bis Holzem, der Korn von Niederkorn bis Rodingen, der Alzette überall, der Mosel, der Eisch (Colbeau), Merlerbach und Kayl (Wahlhausen), überall häufig.

XIII. Familie Neritinidae.

Genus Neritina, Lamark.

91. N. fluviatilis (Linné).

Wohnort: In Bächen und Flüssen an Steinen sitzend.

Verbreitung: In der Mosel zu Hause, von hier durch die Sauer bis in die Alzette verbreitet mit der Endstation Bersebach bei Mersch; in der Sauer geht sie bis Erpeldinger.

2. Klasse:

Bivalvae (Muscheln).

I. Familie Unionidae.

Genus Anodonta Cuvier.

92. A. mutabilis (Clessin).

1. var. piscinalis (Nilson).

Wohnort: In stillen Buchten fliessender Gewässer.

Verbreitung: Selten in der Korn „Berensdempel“ bei Niederkorn.

2. var. cellensis (Schrœter).

Wohnort: Wie die vorige.

Verbreitung: In der Mamer oberhalb der Eisenbahnbrücke bis Holzem, der Korn von Differdingen bis Rodingen, in der Kayl bei Huncheringen, „Albâch“ und „Schentegruf“, der Alzette bei Bettemburg und Röser.

Sie ist die verbreiteste var. der Art.

3. var. fragillissima (Clessin).

Wohnort: Wie die vorige.

Verbreitung: „Drosbâch“ Schrassig (A. d. l. Fontaine).

4. var. anatina (Linné).

Wohnort: In langsam fliessenden Bächen.

Verbreitung: In der Korn bei Niederkerschen.

5. var. cynea (Linné).

Wohnort: In Weihern mit erdig schlammigen Boden.

Verbreitung: Im Weiher des H. Collart in Bettemburg.

2. Genus Margaritana, Schumacher.

M. margaritifera (Linné).

Wohnort: Im Sande der kalkarmen Urgebirgsbäche.

Verbreitung: In der Our bei Biwels.

Genus Unio Philippson.

93. U. pictorum (Linné).

Wohnort: In Bächen und Flüssen.

Verbreitung: In der Mosel.

94. U. tumidus (Philippson).

Wohnort: Wie die vorige.

Verbreitung: In der Mosel.

95. U. batavus (Lamark).

Wohnort: In fliessenden Wassern.

Verbreitung: In der Korn von Differdingen bis Rodingen, der Mamer oberhalb Mamer bis Holzem, der Attert bei Redingen bis Grendel in Belgien, in der Kayl bei Nörtzingen, der Alzette von Schifflingen bis Diekirch, in der Syr bei Roodt, im Merlerbâch, Cessingerbâch, Drossbâch bei Schrassig, in der Mosel.

var. ater (Nilson).

Wohnort: In kalkarmen Bächen der Urgebirgsformation.

Verbreitung: In der Our bei Biwels.

II. Familie Cycladidae.

Genus Sphaerium, Scopoli.

I. Gruppe: Sphaeriastrum Bourguignat.

96. Sph. rivicola (Leach).

Wohnort: Im sandigen Grunde grosser Flüsse.

Verbreitung: Nur in der Mosel.

II. Gruppe: Corneola, Clessin.

97. Sph. corneum (Linné).

Wohnort: Im Bodenschlamm kleiner Gewässer.

Verbreitung: In der Mamer, Eisch, Korn, Syr, Alzette, Kayl, im Merlerbach, Kehlbach.

Genus Pisidium, Pfeiffer.

I. Gruppe: Fluminea (Clessin).

98. P. amnicum (Müller).

Wohnort: In Bächen und Flüssen im Sande und Schlamme des Grundes.

Verbreitung: In der Kayl bei Huncheringen, der Alzette bei Mersch (E. Feltgen), Mosel.

II. Gruppe: Fossarina (Clessin).

99. P. fossarinum (Clessin).

Wohnort: In Gräben und Bächen, Quellen und langsam fliessenden Wassern.

Verbreitung: In einer Quelle im Mamer-

thal, Ort genannt „Pulsau“ häufig, Vianden (Kolz).

III. Familie Dreissenidae.

Genus Dreissena, Beneden.

100. D. polymorpha (Pallas).

Wohnort: In fliessenden und stehenden Wassern.

Verbreitung: In der Mosel.

Tabellarische Uebersicht

der im Grossherzogthum Luxemburg beobachteten Arten.

Nr.	Namen der Arten.	Species. Weitverbr.	Südliche	Westliche	Nördliche	Alpine	Im Gutland verbreitet	Im Oesling verbreitet
	I. Familie Testacellidæ.							
	1. Gen. Daudebardia.							
1	D. rufa	—	1	—	—	—	1	—
	II. Familie Vitrinidae.							
	2. Gen. Amalia.							
2	A. Marginata	1	—	—	—	—	1	—
	3. Gen. Limax.							
3	L. laevis	1	—	—	—	—	1	*
4	L. agrestis	1	—	—	—	—	1	1
5	L. maximus	1	—	—	—	—	1	*
6	L. arborum	1	—	—	—	—	1	1
7	L. tenellus	1	—	—	—	—	1	*
	4. Gen. Vitrina.							
8	V. pellucida	1	—	—	—	—	1	1
9	V. elliptica	—	—	1	—	—	1	*
	5. Gen. Hyalina.							
10	H. cellaria	1	—	—	—	—	1	1
11	H. Draparnaldi	1	—	—	—	—	1	—
12	H. nitens	—	1	—	—	—	1	1
13	H. pura	1	—	—	—	—	1	—
14	H. radiatula	1	—	—	—	—	1	*
15	H. crystalina	1	—	—	—	—	1	1
16	H. fulva	1	—	—	—	—	1	—
	6. Gen. Zonitoïdes.							
17	Z. nitida	1	—	—	—	—	1	*
	III. Familie Arionidae.							
	7. Gen. Arion.							
18	A. empiricum	1	—	—	—	—	1	1
19	A. subfuscus	1	—	—	—	—	1	*
20	A. hortensis	1	—	—	—	—	1	1
	IV. Familie Patulidae.							
	8. Gen. Patula.							
21	P. rotundata	1	—	—	—	—	1	*
22	P. Pygmea	1	—	—	—	—	1	—
23	Acanthinula aculeata	1	—	—	—	—	1	—
24	Vallonia pulchella	1	—	—	—	—	1	1
25	„ costata	1	—	—	—	—	1	*
26	Trigonostoma obvoluta	—	—	—	—	1	1	*
27	Fruticicola sericea	1	—	—	—	—	1	1
28	„ hispida	1	—	—	—	—	1	—
29	„ rufescens	1	—	—	—	—	1	—
30	„ fruticum	1	—	—	—	—	1	—
31	„ carthusiana	—	1	—	—	—	1	—
32	„ incarnata	1	—	—	—	—	1	1
33	Chilotrema lapicida	1	—	—	—	—	1	1
34	Arionta arbustorum	1	—	—	—	—	1	—
35	Xerophila ericetorum	—	—	1	—	—	1	—
36	„ candidula	1	—	—	—	—	1	—
37	„ striata	—	—	—	1	—	1	—
38	Tachea hortensis	1	—	—	—	—	1	1
39	„ nemoralis	1	—	—	—	—	1	1
40	Helicogena pomatia	1	—	—	—	—	1	1
	VI. Familie Pupinae.							
	1. Gen. Buliminus							
41	Zebrina detrita	1	—	—	—	—	1	—
42	Chondrula tridens	1	—	—	—	—	1	—
43	„ quadridens	—	1	—	—	—	1	—
44	Nappaeus montanus	1	—	—	—	—	1	*
45	„ obscurus	1	—	—	—	—	1	1
	2. Genus Cochlicopa.							
46	Zura lubrica	1	—	—	—	—	1	1
	3. Genus Caecilianella.							
47	C. acicula	1	—	—	—	—	1	1
	4. Gen. Pupa.							
48	Torquilla avenacea	—	1	—	—	—	1	—
49	Orcula doliolum	1	—	—	—	—	1	*
50	Puppilla muscorum	1	—	—	—	—	1	1
51	Edentulina edentula	1	—	—	—	—	1	—
52	Isthmia minutissima	1	—	—	—	—	1	—
53	Vertigo antivertigo	1	—	—	—	—	1	1
54	„ pygmea	1	—	—	—	—	1	*
	5. Gen. Balea.							
55	B. perversa	1	—	—	—	—	1	*
	6. Gen. Clausilia.							
56	Clausiliastra laminata	1	—	—	—	—	1	*
57	Alinda biplicata	1	—	—	—	—	1	*
58	Pyrostoma bidentata	—	—	—	1	—	1	*
59	„ parvula	1	—	—	—	—	1	*
60	„ Rolphii	—	—	1	—	—	1	*
61	„ ventricosa	1	—	—	—	—	1	*
62	„ lineolata	1	—	—	—	—	1	*
63	„ plicatula	1	—	—	—	—	1	1
	VII. Familie Succinidae.							
	Gen. Succinia.							
64	Neritostoma putris	1	—	—	—	—	1	1
65	Amphibina Pfeifferi	1	—	—	—	—	1	—
66	„ elegans	—	1	—	—	—	1	—
67	Lucena oblonga	1	—	—	—	—	1	1
	VIII. Fam. Auriculidae.							
	Gen. Carychium.							
68	C. minimum	1	—	—	—	—	1	1

*) Will heissen, dass diese Art noch nicht im Oesling gefunden worden, aber doch sehr wahrscheinlich hier vorkommt.

Nr.	Namen der Arten.	Species: Weitverbr.	Südliche.	Westliche.	Nördliche.	Alpine.	Im Gutland verbreitet.	Im Oesling verbreitet.
	IX. Fam. Limnacidae.							
	Gen. Limnaea.							
69	Limnus stagnalis	1	—	—	—	—	1	—
70	Gul. auricularia	1	—	—	—	—	1	—
71	„ ampla	1	—	—	—	—	1	—
72	„ ovata	1	—	—	—	—	1	1
73	„ perogra	1	—	—	—	—	1	—
74	Limnophisa palustris	1	—	—	—	—	1	—
75	„ truncatula	1	—	—	—	—	1	1
	Gen. Physa.							
76	Ph. fontinalis	1	—	—	—	—	1	—
	Gen. Amplexa							
77	A. hypnorum	1	—	—	—	—	1	—
	Gen. Planorbis.							
78	Cornetus corneus	1	—	—	—	—	1	—
79	Tropodiscus marginatus	1	—	—	—	—	1	—
80	„ carinatus	1	—	—	—	—	1	—
81	Gyrorbis vortex	1	—	—	—	—	1	—
82	„ rotundatus	1	—	—	—	—	1	—
83	Giraulaus albus	1	—	—	—	—	1	—
84	„ crista	1	—	—	—	—	1	—
85	Segmentina nitida	1	—	—	—	—	1	—
	Gen. Ancylus.							
86	A. fluviatila	1	—	—	—	—	1	1
	X. Fam. Cyclostomacea.							
	Gen. Cyclostomus.							
87	C. elegans	—	1	—	—	—	1	—
	XI. Fam. Valvatidae.							
88	Cincina piscinalis	1	—	—	—	—	1	—

Nr.	Namen der Arten.	Species: Weitverbr.	Südliche.	Westliche.	Nördliche.	Alpine.	Im Gutland verbreitet.	Im Oesling verbreitet.
	XII. Fam. Paludinidae.							
	Gen. Vivipara.							
89	V. vera	1	—	—	—	—	1	—
	Gen. Bithinea.							
90	B. tentaculata	1	—	—	—	—	1	—
	XIII. Fam. Neritinidae.							
91	Neritina fluviatilis	1	—	—	—	—	1	*
	II. Klatte Bivalvae.							
	I. Familie Unionidae.							
	Gen. Anadonta.							
92	A. mutabilis	1	—	—	—	—	1	—
	Gen. Margarithana,							
93	M. margaritifera	1	—	—	—	—	—	1
	Genus Unio.							
94	U. pictorum	1	—	—	—	—	1	—
95	U. tumidus	1	—	—	—	—	1	—
96	U. batavus	1	—	—	—	—	1	1
	II. Familie Cycladidae.							
	Genus Sphaerium.							
97	Sphaeriastrum rivicola	1	—	—	—	—	1	—
98	Corneola corneum	1	—	—	—	—	1	*
	Genus Pisidium.							
99	Fluminea amnicum	1	—	—	—	—	1	—
100	Fossarina fossarinum	1	—	—	—	—	1	—
	III. Fam. Dreissenidae.							
	Genus Dreissena.							
101	D. polymorpha	1	—	—	—	—	1	—
	Summa . . .	88	7	3	2	1	100	29

Victor Ferrant.

Ueber das Leben und Treiben der Maulwurfsgrille.

In nassfeuchten, mit Riet, Marbel, Binsen und Seggen bewachsenen Wiesen unseres Landes lebt ein Tier, das die Landleute fast allgemein und zwar fälschlicherweise für den Scorpion halten. In ihrer irrigen Ansicht unterschieben sie ihm auch die giftigen Eigenschaften letztgenannten Spinnentieres, so dass infolge dessen ihre Furcht gegen dasselbe soweit geht, sich wohl höchst selten in einem Terrain, wo es seine Wohnung aufgeschlagen, auf den nackten Boden zum Ausruhen niederzulassen. Aus diesem Grunde bleibt der Pseudo-Scorpion ganz und gar unbehelligt und kann sich in aller Ruhe stets mehr einbürgern und ausbreiten.

Kühnen Mähern glückt es bisweilen, ihn bei ihren Arbeiten zu überraschen und, mit der Sense an den Boden angedrückt, festzuhalten, bis in aller Eile ein Stab geschnitten, ein Spalt darin angebracht und das unheildrohende Tier in den klemmenden Schraubstock geschoben ist. In dieser qualvollen Lage verbleibt es nun bis zum Abend, wo es, mit grosser Vorsicht in ein Fläschchen mit Branntwein gebracht, tragisch genug sein Leben enden muss.

Der so erhaltene alkoholhaltige Auszug wird von schlichten Leuten zwar nicht getrunken, doch allenthalben äusserlich als Heilmittel angewendet. Nach dem Grundsatze Hahnemann's, des Begründers der Homöopathie „Similia similibus — Aehnliches durch Aehnliches,“ soll, nach Aussage dieser Leute, die Tinktur ein kräftiges Remedium gegen Schlan-